

passgenau
für
Österreich

2020

Zentral

Schriftliche Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Englisch BHS

+ Prüfungsaufgaben mit Lösung

ActiveBook
• Interaktives
Training



STARK

Inhalt

Vorwort

■ Hinweise und Tipps

Allgemeine Hinweise zur Zentral-Matura	I
Typische Aufgabenformen	III
Bewertung der Prüfung	XII
Hinweise zur Arbeit mit diesem Band	XIII

■ Aufgaben im Stil der Matura

Mock Exam 1	1
Lesen	1
Hören	11
Schreiben	16
Lösungsvorschlag	19
Mock Exam 2	39
Lesen	39
Hören	49
Schreiben	53
Lösungsvorschlag	56
Mock Exam 3	75
Lesen	75
Hören	86
Schreiben	91
Lösungsvorschlag	94

■ Original-Aufgaben der standardisierten kompetenzorientierten schriftlichen Reife- und Diplomprüfung

Matura 2017	2017-1
Lesen	2017-1
Hören	2017-10
Schreiben	2017-15
Lösungsvorschlag	2017-19
Matura 2018	2018-1
Lesen	2018-1
Hören	2018-10
Schreiben	2018-15
Lösungsvorschlag	2018-19
Matura 2019	2019-1
Lesen	2019-1
Hören	2019-11
Schreiben	2019-16
Lösungsvorschlag	2019-20



■ MP3-Tracks*

Mock Exam 1

Task 1: Why one startup is offering meals made by home cooks and middle-schoolers

Task 2: Instead of jail, teen offenders try a Fresh Start

Task 3: San Francisco artists make art from trash

Task 4: The new global addiction: smartphones

Mock Exam 2

Task 1: How do budget airlines offer low fares?

Task 2: Should we remove racist and offensive words from historical records?

Task 3: How Google Doodle is made

Task 4: Is slum tourism good for the locals?

Mock Exam 3

Task 1: Inside the Bank of England

Task 2: Tattoo artist covers up racist insignia for free

Task 3: Self-driving cars hit the streets, sort of

Task 4: Excerpt from: *The death and life of the great British pub*

Matura 2017

Task 1: Precious Water

Task 3: Video Game Attraction

Task 4: Changing health care by design

Matura 2018

Task 1: The Origins of Ironman

Task 3: Saving Chocolate

Task 4: Job opportunities for young people

Matura 2019

Task 1: Neuroscientist Sarah-Jayne Blakemore

Task 2: Sports and money

Task 3: The woman who survived several disasters

Task 4: What it is like to be the British Ambassador in Austria?

***Hinweis:** Die Audio-Dateien können Sie über den Zugangscode freischalten, den Sie zu Beginn des Buches finden.

Autoren

Rainer Jacob (Mock exam 1)

Paul Jenkinson (Mock exam 2)

Bernhard Knabe (Mock exam 3, Lösungen Matura 2017/2018: Lesen und Hören Task 4 + 2017–2019 Schreiben)

Richard Ruhm (Lösungen Matura 2017/2018: Lesen und Hören Tasks 1–3 + 2019 Lesen und Hören Tasks 1–4)

Sprecherin Hörverstehenstexte (eigene Aufnahmen)

Barbara Krzoska (Instructions)

Abdruck der Original-Aufgaben der Matura mit freundlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Bildung (www.bmbwf.gv.at)

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

seit dem Schuljahr 2015/2016 wird die schriftliche Reife- und Diplomprüfung für das Fach Englisch an beruflichen Schulen **zentral** vom österreichischen Bundesministerium für Bildung gestellt, sodass die Schülerinnen und Schüler im ganzen Land **dieselben Aufgabenstellungen** bearbeiten. Dieser Band bereitet Sie optimal auf die Anforderungen der Zentral-Matura vor.

Das Kapitel „Hinweise und Tipps“ informiert Sie über die **prüfungsrelevanten schriftlichen Kompetenzbereiche** (Lesen, Hören und Schreiben). Zusätzlich erhalten Sie hier wichtige Hinweise für die Bearbeitung aller möglichen Aufgabentypen sowie praktische Tipps zur Herangehensweise an die verschiedenen Arbeitsaufträge.

Der Hauptteil des Buches umfasst **drei Übungsprüfungen** (*mock exams*) im Stil der Zentral-Matura. Anhand von Texten aus unterschiedlichsten Themenbereichen können Sie sich mit den Aufgabenformen vertraut machen und Ihren Leistungsstand in den notwendigen Kompetenzen testen. Anschließend können Sie die Prüfungssituation mit den **offiziellen Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfungen 2017 bis 2019** einüben.

In das herausnehmbare Heft mit „**answer sheets**“ tragen Sie Ihre Antworten ein – genau wie in der Matura. Ihre Ergebnisse können Sie anschließend schnell mit den **Lösungsvorschlägen in diesem Band** vergleichen, die sowohl für die *mock exams* als auch für die Original-Prüfungsaufgaben von den Autoren des Bandes erstellt wurden.

Alle **Hörtexte** stehen Ihnen als **MP3-Dateien** online zur Verfügung. Für den Offline-Gebrauch können sie auch heruntergeladen werden. Mit den authentischen Podcasts, Interviews und Reden können Sie Ihr Hörverstehen intensiv trainieren.

Zusätzlich zu den Aufgaben im Buch erhalten Sie im **ActiveBook „Basic Language Skills“** Zugriff auf zahlreiche digitale Aufgaben zum **Lese- und Hörverstehen**. Darüber hinaus können Sie hier Ihre **sprachlichen Grundlagen** trainieren.

Auf alle **digitalen Inhalte** zu diesem Band (MP3-Dateien und ActiveBook) können Sie online über die Plattform **MyStark** zugreifen. Auf den Farbseiten zu Beginn des Buches finden Sie Ihren persönlichen Zugangscode.

■ Allgemeine Hinweise zur Zentral-Matura

Seit dem Schuljahr 2015/16 findet die Matura an den BHS in den Unterrichtssprachen, den lebenden Fremdsprachen und in Mathematik flächendeckend standardisiert und kompetenzorientiert statt. Im Gegensatz zur Matura an den AHS legen die Schülerinnen und Schüler an den BHS aber nicht nur eine Reifeprüfung, sondern eine Reife- und Diplomprüfung ab. Dadurch wird neben einer allgemeinen Studienberechtigung auch der Nachweis einer beruflichen Qualifikation erbracht.

Insgesamt folgt die Matura an den BHS ebenso wie an den AHS dem sog. Drei-Säulen-Modell. **Die erste Säule** entspricht an den BHS der **Diplomarbeit** und deren Präsentation. Die Themen und Aufgabenstellungen der Diplomarbeit werden auch im Rahmen der Zentral-Matura wie bisher an den Schulen selbst festgelegt.

Die zweite Säule umfasst die **schriftlichen Prüfungen**. Die Aufgaben werden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung erstellt. Hierbei werden neben gleichen Aufgabenteilen auch schulartspezifische Teile erstellt, um den unterschiedlichen Ausrichtungen der BHS Rechnung zu tragen und Binnendifferenzierung zu ermöglichen. Dies ist insbesondere im Kompetenzbereich Schreiben der Fall (siehe dazu unten).

Der vorliegende Band richtet sich an Schüler, deren erste Fremdsprache Englisch ist. Somit wird für die folgenden Kompetenzbereiche der schriftlichen Prüfung das Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) angesetzt. Die jeweilige Dauer entnehmen Sie nebenstehender Tabelle:

Kompetenzbereich	Dauer in der Prüfung (Niveau B2)
Lesen	60 Min.
Hören	45 Min.
Schreiben	195 Min.
	300 Min.

Die rezeptiven Fertigkeiten (Lesen und Hören) und die produktiven Fertigkeiten (Schreiben) werden dabei zu jeweils 50 Prozent gewichtet. Die Klausurarbeiten umfassen hierbei in sich abgeschlossene Teilbereiche in der Abfolge:

1. **Lesen:** vier Aufgabenstellungen zu vier jeweils unterschiedlichen und voneinander unabhängigen Texten mit Formaten wie Richtig/Falsch mit Begründung, Multiple Choice, Zuordnung und Kurzantworten

2. **Hören:** vier Aufgabenstellungen zu vier jeweils unterschiedlichen und voneinander unabhängigen Audioaufzeichnungen meist unterschiedlicher Sprechvarietäten (v. a. *British English* und *American English*) mit Formaten wie Multiple Choice, Zuordnen und Kurzantworten
3. **Schreiben:** drei unterschiedliche Schreibaufträge zu Textsorten wie Artikel, E-Mail oder Brief, Bericht, Blog und Broschüre; innerhalb der BHS kann sich einer der Aufträge (ebenso wie die Textsorte) je nach Schulart (HTL, HAK, HUM, HLFS und BAKIP/BASOP) unterscheiden

Als Hilfsmittel in der Prüfung sind (elektronische) Wörterbücher nur im Kompetenzbereich Schreiben zugelassen.

Die schriftlichen Aufgaben der Matura werden vom Bundesministerium für Bildung gestellt und an allen BHS in Österreich am gleichen Tag zur gleichen Zeit abgehalten. Die Termine der schriftlichen Prüfung werden stets zentral vom Ministerium festgesetzt und auf dieser Website veröffentlicht:

www.srdp.at.

Die dritte Säule umfasst die **mündlichen Prüfungen**. Die Aufgaben hierzu werden von den Lehrerinnen und Lehrern am jeweiligen Schulstandort lokal erstellt und Aufgabenpools zugeordnet, aus denen die Maturanten mögliche Themen ziehen.

Sollte eine schriftliche Klausur der Kandidatin/des Kandidaten negativ bewertet werden, besteht die Möglichkeit, das Ergebnis durch Ablegung einer **Kompensationsprüfung** positiv zu beeinflussen.

■ Typische Aufgabenformen

Lesen und Hören

Die folgenden Tabellen gewähren einen schnellen Überblick über die unterschiedlichen Aufgabenformate der **rezeptiven Fertigkeitsbereiche** und verweisen auf jeweils passende Übungsaufgaben im vorliegenden Band:

KOMPETENZBEREICH LEBEN

Aufgabentyp	Was wird von Ihnen erwartet?	Beispiele
Kurzantworten	Nach der Lektüre des Textes werden Sie aufgefordert, Fragen zu beantworten oder Sätze mit maximal vier Wörtern zu vervollständigen, es müssen also keine ganzen Sätze formuliert werden.	Mock Exam 1, Task 2; Matura 2017, Task 3
Multiple Choice	Bei diesem Aufgabenformat müssen Sie nach dem Lesen des Textes Sätze vervollständigen, indem Sie aus vier verschiedenen Möglichkeiten die einzige inhaltlich sinnvolle auswählen.	Mock Exam 1, Task 1; Matura 2018, Task 1; Matura 2019, Task 1
Richtig/Falsch mit Begründung	Aussagen zum Text müssen durch Ankreuzen als richtig oder falsch identifiziert und durch Angabe der entsprechenden Textstelle begründet werden. Hierzu müssen Sie die ersten vier Wörter des Satzes angeben, der Ihre Antwort eindeutig belegt.	Mock Exam 1, Task 4; Matura 2018, Task 4; Matura 2019, Task 3
Lückentext mit Antwortmöglichkeiten (Banked Gap Fill)	Für jede Lücke im Text muss der geeignete Satzteil ausgewählt werden. Es sind mehr Satzteile angegeben als nötig.	Mock Exam 1, Task 3; Matura 2017, Task 4; Matura 2018, Task 2 und Task 3; Matura 2019, Task 2 und Task 4
Zuordnen (Matching)	Aus mehreren Kurztexten muss jener ausgewählt werden, der ideal zum Inhalt einer Aufgabe passt. Ein Text kann insgesamt mehrmals gewählt werden.	Matura 2017, Task 2

Hören

Why one startup is offering meals made by home cooks and middle-schoolers

Transcript



- 1 **Ari Shapiro, Host:** Not so long ago when fast food giants reigned supreme, take-out meant cheap, quick and probably greasy meals. Today, a lot of younger consumers say they want a different kind of fast food – fresh, healthy and, if possible, locally sourced. Youth Radio’s Natalie Bettendorf takes us to
5 Berkeley, Calif. – where else? – where one startup is betting it can succeed by encouraging aspiring chefs to use their own kitchens to cook for others.

Natalie Bettendorf, Byline: We’re facing a kind of food revolution. And my generation is driving it. A recent Goldman Sachs report says that people under 35 want meals that are fresh, healthy and adventurous, as well as fast. Bad
10 news for your typical burger joint. Good news for food entrepreneur Charley Wang.

Charley Wang: We don’t want something that, like, everyone and anyone can have. We want something that has soul, that has, like, personalization to it.

Bettendorf: Wang is co-founder of a startup called *Josephine*. You can use the
15 company’s website to buy home-cooked meals from your neighbors. No drive-through required. And from the perspective of *Josephine*’s contractors, the chefs, it’s a quick entry into what’s becoming known as the on-demand meal marketplace. All you need is Internet access and a kitchen. One of those home cooks is Renee McGhee. On this particular day, in Ber-
20 keley, Calif., McGhee is stirring a giant pot of bean soup and scooping thick globs of cornbread batter into oversized muffin tins.

Renee McGhee: You don’t want to mix it too much. The lumps will bake out, and it’ll be just fine.

Bettendorf: Cooks for *josephine.com* hand over 10 percent of their revenue to
25 the company in exchange for the use of their online ordering platform and marketing materials.

McGhee: It’s like, here’s a business in your hand. Run with it.

Bettendorf: It’s kind of like Uber, McGhee says, but with kitchens instead of cars. And like Uber, *josephine.com* is bringing some surprising players into
30 the market.

Unidentified man: This week is meal week. We’re going to cook for close to 200.

Bettendorf: A few miles away at Willard Middle School in Berkeley, you’ll see teachers prepping giant piles of vegetables from the school garden to be
35 chopped by 12 and 13-year-olds. The school is in its second year of part-

nering with *josephine.com* to make and sell hundreds of meals every month, with some adult supervision.

Unidentified woman: Maybe you should cut this in half again because these are really gigantic.

40 **Bettendorf:** The partnership's a win-win. *Josephine* gets the kind of community credibility consumers wants. The school gets a cool learning opportunity and a much-needed source of ongoing funding. There are plenty of hurdles. Thirteen-year-old Willard student Fae Rauber remembers their first massive meal attempt for *josephine.com*.

45 **Fae Rauber:** We had rice that we were making, and it all didn't work. And so we had to go buy rice, like a half an hour before people started coming.

Bettendorf: Despite mishaps like the rice incident, last school year, *Josephine's* partnership brought the school more than \$30,000 in revenue and accounted for 25 percent of *Josephine's* new customers. But like other companies that are a part of the so-called sharing economy, *Josephine's* business
50 model has put it at odds with industry regulators.

Matthai Chakko: The issue, really, is about food safety and being able to inspect how food is prepared.

Bettendorf: That's Matthai Chakko, a spokesperson for the city of Berkeley. He
55 says it's not safe to buy food made in home kitchens because they aren't inspected and usually don't have the equipment you need to make food safely in mass quantities. Last month, the city's health department sent several *Josephine* cooks cease and desist orders for selling meals from their homes without a permit. The orders have halted business...

"Why One Startup Is Offering Meals Made By Home Cooks And Middle-Schoolers." NPR Youth Radio, May 19, 2016. By Natalie Bettendorf for Youth Radio, © Youth Radio.

Task 1

1	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>
2	A <input checked="" type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
3	A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
4	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
5	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
6	A <input checked="" type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>

🔪 Hinweise: Hier werden Ihnen Textstellen genannt, in denen Sie die richtige Lösung finden.

- 1: “We don’t want something that, like, everyone and anyone can have. We want something that has soul, that has, like, personalization to it.” (Z. 12–13) → D
- 2: “All you need is Internet access and a kitchen.” (Z. 18) → A
- 3: “Cooks for josephine.com hand over 10 percent of their revenue to the company in exchange for the use of their online ordering platform and marketing materials.” (Z. 24–26) → B
- 4: “A few miles away at Willard Middle School in Berkeley, you’ll see teachers prepping giant piles of vegetables from the school garden to be chopped by 12 and 13-year-olds. The school is in its second year of partnering with josephine.com to make and sell hundreds of meals every month, with some adult supervision.” (Z. 33–37) → C
- 5: “Thirteen-year-old Willard student Fae Rauber remembers their first massive meal attempt for josephine.com.” – “We had rice that we were making, and it all didn’t work. And so we had to go buy rice, like a half an hour before people started coming.” (Z. 43–46) → C
- 6: “That’s Matthai Chakko, a spokesperson for the city of Berkeley. He says it’s not safe to buy food made in home kitchens because they aren’t inspected” (Z. 54–56) → A

Instead of jail, teen offenders try a Fresh Start

Transcript



- 1 **Faith Lapidus:** Each young man in this group has made some bad decisions.
Terrence Sinclair: I got into a couple of fights or something and that led to me actually getting detained.
Lapidus: Because Terrence Sinclair was 17 at the time, a juvenile, instead of being sentenced to prison he was sent to the Fresh Start program. He spends his days studying to get his high school diploma, while also learning a vocation.
Sinclair: You got to do it for yourself.
Lapidus: Carpentry instructor Kenneth Talley says: “That’s a difficult realization for some of his students.”
10 **Kenneth Talley:** Sometimes they come in a little reluctant. They get very creative and start making their own products. That’s when they start getting interested.
Lapidus: Working in the wood and metal class teaches them other lessons.

Lesen

Read the text about the Chinese and British education systems. Then choose the correct answer (A, B, C or D) for each question (1–7). Put a cross (X) in the correct box on the answer sheet. The first one (0) has been done for you.

Task 1
7 Pt.

Battery-farm school

- 1 In the early morning light, the sleepy students of Hengshui Senior Secondary School are putting on their tracksuits in the dimly lit dormitories. It's 5.30 a.m. By the time lessons begin at 7.45 they have already had morning exercise, an hour of self-study and a balanced breakfast. Under a strict regime that you might
5 think belonged at a correctional centre, the youngsters are getting ready for another day in this high-achieving school in China.

As one of the country's 'exam factories', Hengshui has perfected the art of battery-farming children to produce exceptional results. A day in the life of the Hengshui student consists of a constant loop of work, rest, exercise, feed. In
10 each day a student has ten 40-minute lessons. After dinner comes 20 minutes of TV, usually to catch up with current affairs rather than the Kardashians. After three more hours of study, books are packed up at 9.50, almost 16 hours after they were first opened. Any gossip or free time must be packed into a ten-minute gap before lights out at ten. And repeat.

- 15 As anyone who has watched the BBC show *Are Our Kids Tough Enough?* will know, the length and regimentation of the school day are not the only differences between the Chinese and the British systems. Unlike the interactive lessons valued by the British system, where everyone is a winner and peer comparison is discouraged for fear of upsetting the children, the Chinese system is
20 brutal and its teachers are fierce. It isn't the done thing to challenge this authority, which leads to a lack of critical thinking in classrooms, where the teacher and the textbooks always hold the correct answers.

- The much-coveted prize of the intense system is university admission, won by succeeding in the *gaokao*, an annual three-day exam session. Despite their
25 hard work, one in four children still will not make the cut. The pressure has only worsened in the last few decades, since each family now has only one child on whom to pin hopes. But high expectations are hardly new. In the past,

becoming a *zhuangyuan* by succeeding in the imperial examinations led to positions and wealth for the scholar, and prestige for the entire family. Despite
30 imperial China being long gone, families still see things the same way today, leading to a modern version of ruthless exam-oriented study.

Proponents of the system point out its contribution to social mobility and fairness. After all, unlike the British system of Ucas, *gaokao* does not award points for extracurricular activities that not all can afford. What's more, with
35 each single mark determining the difference between hundreds of thousands of students, uniform marking schemes with little focus on originality of thought mean that examiners are capable of marking objectively.

But there are other ways to achieve fairness. A-level exams in this country also have uniform mark schemes within the scope of an exam board, yet allow
40 for a more relaxed classroom atmosphere. In truth, the Chinese system is a reflection of the philosophy and culture of the country and its ruling party. For centuries, emperors have utilised the *rujia* teachings of Confucius to emphasise social hierarchy.

From: Yu, Cindy: China's battery-farmed kids. <http://www.spectator.co.uk/spectator-schools/spectator-schools-features/9630942/chinas-battery-farm-schools/> [14. 11. 2018] (adaptiert).

- 0 At Hengshui, sports activities are ...
- A carried out after class.
 - ☒ B the first thing of the day.
 - C considered unnecessary.
 - D done just before bedtime.
- 1 Hengshui has done its best to ...
- A provide schooling for farmers.
 - B prepare students for manufacturing jobs.
 - C gain international recognition.
 - D turn out superior graduates.
- 2 In British classrooms, students have little opportunity to ...
- A communicate their ideas.
 - B compete with each other.
 - C think critically.
 - D act creatively.

Lösungsvorschlag

Lesen

Task 1 Battery-farm school

1	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>
2	A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
3	A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
4	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
5	A <input checked="" type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
6	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>
7	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>

Hinweise:

- Obwohl im Text von „farming“ die Rede ist, ist Option A doch falsch, da sich „battery-farming“ (Z. 8) im konkreten Kontext nicht auf die Landwirtschaft bezieht. Auch Antwort B ist falsch, denn die SchülerInnen produzieren zwar hervorragende Ergebnisse, allerdings nicht im handwerklichen Bereich. Da auch das internationale Ansehen kein eigentliches Anliegen von Hengshui ist, muss auch Antwort C ausgeschlossen werden. Der zur Lösung führende Hinweis im Text lautet: „As one of the country’s ‘exam factories’, Hengshui has perfected the art of battery-farming children to produce exceptional results.“ (Z. 7/8) Demnach hat Hengshui alles getan, um die besten Absolventen zu produzieren. → D
- Da die hohe Interaktivität im britischen Klassenraum im Text hervorgehoben wird, ist Antwort A nicht richtig. Auch das kritische Denken oder die kreative Ausdrucksmöglichkeit kommen in Großbritannien nicht zu kurz. Der entscheidende Hinweis im Text ist: „Unlike the interactive lessons valued by the British system, where everyone is a winner and peer comparison is discouraged for fear of upsetting the children, the Chinese system is brutal and its teachers are fierce.“ (Z. 17–20) SchülerInnen in britischen Klassen haben also wenig Gelegenheit, mit anderen zu konkurrieren. → B
- Es wird zwar eine Prüfungssituation erwähnt („three-day exam session“, Z. 24), allerdings handelt es sich dabei nicht um die in Antwortmöglichkeit C erwähnte Abschlussprüfung. Obwohl von strengen Lehrern und Lehrerinnen in China die Rede ist („teachers are fierce“, Z. 20), wird in diesem Zusammenhang nicht ausgesagt, dass SchülerInnen diese unbedingt beeindruckt wollen.

Auch von Behörden („authority“, Z. 20/21) ist die Rede, der Text sagt jedoch nicht aus, dass es ein Ziel der Kinder wäre, für die Regierung arbeiten zu dürfen. Der Hinweis, der hier zur richtigen Antwort führt, ist: “The much-coveted prize of the intense system is university admission, won by succeeding in the gaokao, an annual three-day exam session.” (Z. 23/24) Das Ziel von chinesischen Schülerinnen und Schülern ist also, sich für die Hochschulbildung an Universitäten zu empfehlen. → B

- 4: Obwohl die Situation für Familien aufgrund der 1-Kind-Politik Chinas, gemäß Text, schwieriger geworden ist, kann man nicht sagen, dass die Aufnahmeprüfung selbst schwerer geworden ist, weswegen Option A falsch ist. Es wird im Text nicht gesagt, dass weniger Kinder zugelassen werden als früher, weswegen auch Antwort B ausscheidet. Auch die Tatsache, dass es alle Kinder versuchen, heißt noch nicht automatisch, dass sie selbst nicht alle mit dem Gelingen rechnen, weswegen Option D falsch ist. Der entscheidende Hinweis im Text lautet: “Despite their hard work, one in four children still will not make the cut.” (Z. 24/25) Demnach betreiben alle einen großen Aufwand, um die Aufnahmeprüfung zu meistern, ein Viertel scheitert allerdings an den Anforderungen. → C
- 5: Im Text wird die heutige Situation in China mit jener der Vergangenheit verglichen und es werden Übereinstimmungen festgestellt, weswegen Antwort B falsch ist. Es wird außerdem erwähnt, dass akademischer Erfolg zu finanziellem Aufstieg führte, was jedoch umgekehrt nicht bedeutet, dass nur reiche Personen akademische Erfolge erzielen konnten, weswegen auch Option C ausscheidet. Dass der genannte Erfolg tatsächlich Auswirkungen hatte, Option D also ebenso falsch ist, hebt der entscheidende Hinweis hervor: “In the past, becoming a zhuangyuan by succeeding in the imperial examinations led to positions and wealth for the scholar, and prestige for the entire family.” (Z. 27–29) Im Chinesischen Kaiserreich war demnach akademische Leistung mit finanziellem und sozialem Aufstieg verknüpft. → A
- 6: Es sagt schon allein die Logik, dass sich Unterstützer nicht negativ über eine Sache äußern, weswegen Antwort A ausscheidet. Der Hinweis auf einheitliche Beurteilungssysteme („uniform mark schemes“, Z. 39) spricht gegen Antwort B, und die Phrase „little focus on originality of thought“ (Z. 36) macht klar, dass auch Option C nicht richtig sein kann. Der zur Lösung führende Hinweis im Text lautet: “Proponents of the system point out its contribution to social mobility and fairness.” (Z. 32/33) Demnach sagen Befürworter, dass Chinas Auswahlverfahren sozial gerecht und fair abläuft. → D
- 7: Wie schon bezüglich Aufgabe 2, Option B deutlich gemacht wurde, ist das britische Bildungssystem nicht besonders auf Konkurrenz ausgelegt, weswegen



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK